

Freeway SA  
**GODIN**



Seit mehr als zehn Jahren ist die kanadische Firma Godin als erfolgreicher Gitarrenhersteller wegweisend auf dem Spezialgebiet GK/GR-kompatiblen MIDI-Controllings. Kennzeichnendes Ausstattungsdetail ihrer Synth-Access-Modelle ist der 13polige DIN-Anschluss, der den Zugang zur MIDI- und Computerwelt ermöglicht.

**k o n s t r u k t i o n**

Der Strat-Style-Body mit dezent verrundeten Kanten, schlanken Cutaways, rückseitiger Konturfärsung und leicht abgeschrägter Armauflage besteht aus einem Ahorn-Mittelblock mit seitlich angesetzten Pappel-Flügeln. Im Oberkante bündig abgedeckten Elektrikfach bildet elektrisch leitender Silberlack mit Massekontakt die Abschirmung, während man beim Kunststoffdeckel auf Alufolie oder dergleichen verzichtet hat. Die aufliegende Federkammerabdeckung besitzt großzügige Öffnungen, die einerseits den Saitenwechsel vereinfachen, andererseits direkten Zugang zu den Federspannschrauben bieten. Ein ovales Blech hält die Klinkenbuchse am Zargen. Getrennt davon wurde das Montageblech des 13-Pin-Anschlusses eingelassen und die Buchse zusätzlich verschraubt. Unmittelbar neben der Buchse befindet sich auf dem Montageblech ein winziger Schiebeshalter. Dieser aktiviert ein Cut-Off-Filter, welches Frequenzen unterhalb von 100 Hz aus dem Signal der Ghost-Pickups entfernt, da Rolands VG-8- und VG-88-Virtual-Guitar-Systeme ohne diese Frequenzen präziser arbeiten. Das Filter beeinflusst nicht die Signale der magnetischen Pickups, die bei Synth-Betrieb unabhängig von der Klinkenbuchse auch über das 13adrige-Kabel ausgegeben werden. Bei den Gurt-Pins handelt es sich um Schaller-Security-Locks, die aber ohne die bewährten, am Gurt zu befestigenden Gegenstücke wenig Sicherheit bieten. Der Korpus wurde deckend Black Pearl (Glitzereffekt) lackiert und spiegelglatt poliert. Eine makellose Arbeit.

Der Ahorn-Hals kommt indes mit einem griffigen Satin-, die Kopfplattenfront mit hochglänzendem Natur-Finish. Stabil und unverrückbar sitzt der Halsfuß in der passgenauen Aufnahme frärsung und wird von vier versenkten, einzeln unterlegten Schrauben gehalten. Um die hohen Lagen komfortabel bespielen zu können, hat Godin den Korpusübergang bis zur Spitze des unteren Cutaways keilförmig geshaped. Auf dem Palisander-Griffbrett befinden sich

22 flach abgerichtete und an den Kanten ausreichend geglättete Medium-Jumbo-Bünde. Eingelassene Punkte markieren hier, wie auch an der Griffbrettaußenkante, die Lage. Ein sorgfältig aus- und abgerichteter

**ÜBERSICHT**

- Fabrikat:** Godin
- Modell:** Freeway SA
- Herkunftsland:** Kanada/USA
- Typ:** Solidbody-E-Gitarre
- Mensur:** 648 mm
- Hals:** Ahorn, einteilig, 4-fach verschraubt, Palisander-Griffbrett, Radius 12", 22 Medium-Jumbo-Bünde
- Halsform:** C, oval
- Halsbreite:** Sattel 42,35 mm; XII. 51,85 mm
- Halsdicke:** I. 20,35 mm; V. 21,30 mm; XII. 22,40 mm
- Korpus:** dreiteilig, Silverleaf-Ahorn (Mittelblock), Pappel (Seitenteile)
- Oberflächen:** Korpus: Black Pearl, hochglanzpoliert; Hals: Satin Finish
- Tonabnehmer:** Godin: GHN1 Humbucker (Hals, 8,92 kOhm), GS1 Singlecoil (Mitte, 6,01 kOhm), GHB1 Humbucker (Steg, 15,47 kOhm), Graph Tech Ghost Hexpander-System mit String-Saver-Bridges
- Bedienfeld:** Fünfweg-PU-Schalter, Volume, Tone, Mode-Schalter (Magnetic/Both/Synth), Synth Volume, Program Up/Down (Toggle), 13-pin-DIN-Buchse, Filterschalter (100 Hz Cut-Off)
- Steg/Vibratosystem:** Godin Vintage Style Vibrato
- Hardware:** verchromt
- Mechaniken:** Godin, gekapselt, 16:1
- Saitenlage 12. Bund:** E-1st 1,8 mm; E-6th 2,1 mm
- Gewicht:** 3,5 kg
- Getestet mit:** Engl Squeeze 30 Combo, ATT Little Willie Top/1x12-Box, Engl 850 Rackhead, Yamaha-DG-1000-Preamp, Engl 820 Power Amp, Rath-Amp 1x 12/4x 12-Boxen, Axon NGC 77 Guitar MIDI Controller
- Linkshand-Version:** Nein
- Vertrieb:** PB International BV, NL-6041 AW Roermond, www.pbmusic.nl
- Preis:** ca. € 949 inkl. Gigbag

Michael Dommers

Die Freeway SA ist derzeit die günstigste MIDI-kompatible E-Gitarre auf dem Markt. Um ihren Preis niedrig zu halten, hat Godin auf die Klangvariante Acoustic Sounds verzichtet. Damit keine Fragen offen bleiben: Die Godin-Gitarre kann nicht unmittelbar MIDI-Equipment antreiben, sondern benötigt dazu einen GK (Roland)-kompatiblen Controller, Converter oder Gitarren-Synthesizer, der die Informationen der Gitarre in MIDI-Signale umwandelt.

Tusc-Kunststoffsattel führt die Saiten zu den gekapselten Godin-Mechaniken. Zwei Stringtrees erhöhen den Druck der E1/H2- und G3/D4-Saitenpaare auf den Sattel.

Am anderen Ende hängt das Godin-Vintage-Style-Vibrato parallel zur Decke, justiert an zwei Bolzen. Eine Unterfräsung der Basisplatte ermöglicht Down- wie Up-Bendings. Der Hebel wird eingesteckt und ruht spiel- und geräuschfrei in einer per Inbusschraube justierbaren Kunststoffmanschette. Sechs längen- und höhenjustierbare String-Saver-Reiter des namhaften Herstellers Graph Tech beinhalten die Übertragungselemente des Ghost Hexpander-Systems, welches die Schwingungsinformationen der Saiten aufnimmt und durch Dämpfen harmonischer Obertöne beste Tracking-Eigenschaften besitzt. Die Elektronik, auf deren Platine die 13polige DIN-Buchse befestigt ist, wird über das Steuerkabel mit Spannung versorgt. Für die konventionelle Übertragung sorgen hauseigene Pickups, nämlich GHN1- und GHB1-Humbucker in der Hals- bzw. Stegposition, mittig dazwischen ein GS1-Singlecoil. Ein Fünfwegschalter wählt die Tonwandler an:

Position 1: Hals-Humbucker

Position 2: Hals-Humbucker + Singlecoil

Position 3: Singlecoil

Position 4: Singlecoil + Steg-Humbucker

Position 5: Steg-Humbucker

Volume und Tone kontrollieren das Ausgangssignal, während ein separates Poti den Pegel des Ghost-Systems regelt. Per Mini-Toggle-Switch stehen die Betriebsarten Guitar, Both oder Synth zur Verfügung. Ein Kipptaster ermöglicht schrittweises Abrufen von Klangprogrammen (Up/Down) und lässt sich abhängig vom verwendeten MIDI Converter auch zur Echtzeitkontrolle nahezu beliebiger Parameter einsetzen.

## praxis

Sowohl am Gurt als auch auf dem Oberschenkel zeigt die Freeway SA optimale Balance. Während ich noch kürzlich die neue Freeway Floyd in der Hand hatte, deren Halsprofil mir persönlich nicht mehr davon los. Das nahezu gleichmäßig ovale C-Shaping der SA füllt die Hand ergonomisch aus, die Oberflächen der Bunddrähte und der tief geschnittene Cutaway gestatten flüssiges Spiel bis in die höchsten Lagen. Die Konstruktion gibt sich sehr schwingungsfreudig, was sich u. a. in einem gleichförmig abklingenden Sustain äußert. Sie spricht direkt und impulsiv an, jeder Ton kommt blitzschnell aus den Startlöchern, so dass einer adäquaten Übertragung variantenreichen, dynamischen Spiels

nichts im Weg steht. Ohne Strom liefert die Freeway ein ausgewogenes, nicht sonderlich kraftvolles Klangbild mit straffen, warmen Bässen und Mitten, feinen Höhen, glasier Brillanz und einem reichhaltigen Obertonangebot.

Das HSH-Tonabnehmertrio der Freeway SA ist etwas anders ausgelegt als das der Floyd, welches sich leistungsmäßig recht ausgewogen präsentierte. Hier kombiniert Godin eher durchschnittlich starke Hals- und Mittel-Pickups mit einem kraftvollen Steg-Aggregat, die allesamt das akustische Klangbild klar, sauber und transparent übertragen, jedoch wenig auf dessen Brillanz eingehen. Das ist auch gut so, denn auf diese Weise stehen warme, runde Sounds zur Verfügung, die nicht durch übermäßige Brillanz geschärft werden. Dies kommt speziell Distortion- und High-Gain-Sounds zugute, die ohnehin höhere Frequenzen betonen. So erstreckt sich im Clean-Betrieb das Klangangebot vom druck- und kraftvoll bluesigen Hals-Humbucker, über den strahlenden, twangy Singlecoil für Rhythmus- und Arpeggio-Geschichten, bis hin zum drahtig mittigen Steg-Pickup für akzentuierte, prägnante Riffs. Die Paarungen des Einspulers mit den Humbuckern tönen nicht so authentisch stratig wie es bei der Freeway Floyd der Fall war, sie besitzen mehr Eigenständigkeit. Nicht nur im Crunch- sondern auch im High-Gain-Einsatz verlieren die Tonabnehmer nichts von ihrer Transparenz. So liefert der Hals-PU eine breite Palette, von samtweichem Women-Tone bis hin zu knackig, druckvollem Leadsound, dem zunehmende Anschlagintensität sogar einen gewissen Biss entlocken kann. Klar, dass der heiße Steg-Humbucker auf diesem Feld dominiert: Sauber crunchende, differenzierte Akkorde mit gesundem Durchsetzungsvermögen, punchende Riffs und Power Chords, vom Sustain getragene Lead-Lines mit kontrollierbaren King Notes (auch als Pitch Harmonics bekannt) und Obertonwechseln. Die Pickups geben sich untereinander sowohl bei cleanen, als auch bei Distortion-Sounds sehr ausgewogen; Pegelsprünge beim Umschalten sind also kein Thema. Die allgemeine dynamische Umsetzung des Gespielten setzt sich auch beim gleichmäßig agierende Volume-Poti fort, welches eine feine Kontrolle über Verzerrungsgrad und Lautstärke ermöglicht.

Als MIDI-Converter kommt bei diesem Test der Axon NGC 77 zum Einsatz, ein bewährtes Gerät, wenn auch technisch nicht auf dem aktuellen Stand der Dinge. Dennoch gestattet er einen separaten Eingangspegel-abgleich der sechs Graph-Tech-Transducer – eine überaus wichtige Funktion, sollen die Synth-Sounds ausgewogen klingen. Am

Ende zeigen die Ghost-Elemente beste Tracking-Eigenschaften, welche sich durch schnelles Anschlagen perkussiver Sounds überprüfen lassen, bei denen noch vor nicht allzu langer Zeit bis zum Erklingen eines Tons deutlich vernehmbare Verzögerungen an der Tagesordnung waren. Standardgeräte wie von Axon und Roland setzen heute mit Ausnahme von King Notes und zum Teil Flageolets alle erdenklichen Spieltechniken wie Bending, Tapping, Hammer On, Pull Off, Slide, die Arbeit mit dem Vibrato und sogar Spiel- und Anschlagdynamik problemlos um und macht die Arbeit mit Gitarrensensoren, Sequenzer- und Notations-Software erst interessant. Während im Guitar- bzw. Synth-Mode Gitarre und MIDI-Equipment einzeln betrieben werden können, lassen sich im Both-Mode interessante Klangbilder aus E-Gitarren- und Synth-Sounds kreieren. Das Godin-Vintage-Style-Vibrato funktioniert im Großen und Ganzen verstimmungsfrei, solange man Dive Bombs und ähnliche Eskapaden aus seinem Repertoire streicht.

## resümee

Einen Fehler beginge man, würde man die Godin Freeway SA auf ihren Einsatz im MIDI- und Computer-Verbund beschränken, wo sie mit besten Übertragungseigenschaften glänzt. Darüber hinaus aber ist sie eine vollwertige E-Gitarre mit guten Schwingungseigenschaften, tollen, modernen Allround-Sounds, hohem Spielkomfort und tadelloser Verarbeitung. Das Vibrato arbeitet auf dem Niveau vintage-orientierter Systeme verstimmungsfrei, die hochwertigen Graph-Tech-String-Saver-Bridges bergen nicht nur die Ghost-Transducer, sondern minimieren durch ihr Design gleichzeitig die Gefahr von Saitenbruch. Die Freeway SA wird in einem luxuriösen Gigbag geliefert und zeichnet sich durch ein sehr gutes Preis-/Leistungsverhältnis aus. ■

## PLUS

- Sounds
- Schwingungseigenschaften
- Hölzer & Hardware
- Graph-Tech-Ghost-Transducer
- Verarbeitung
- Spielkomfort
- Relation Preis/Leistung